Praxishygiene

Sichere Aufbereitung sorgt für Infektionsprävention

Die Reinigung und Pflege zahnärztlicher Übertragungsinstrumente erfordert mehr als nur ein bisschen „außen Abwischen“ und einen Spritzer Öl. Nur durch eine umfassende Säuberung und Desinfektion von Turbinen, Hand- und Winkelstücken sowie Ultraschallscalern kann eine Verbreitung von pathogenen Keimen in der Zahnarztpraxis vermieden werden.

Alfred Hogeback/St. Georgen

Die Tätigkeit der zahnärztlichen Behandlung weist bezüglich der Infektionsrisiken für Patienten, Personal und Behandler besondere Eigenheiten auf.

Patienteneigene Keime aus der Mundflora kontaminieren durch direkten Kontakt mit Speichel, infektiösen Sekreten, Blut und Aerosolbildung nicht nur die rotierenden Bohrer, sondern auch die Übertragungsinstrumente außen und innen.

Kreuzkontaminationen vermeiden

Daher ist die sichere Aufbereitung – wozu neben Reinigung und Desinfektion auch (gemäß Risikoeinstufung) die verpackte Sterilisation zählt – ein besonderer Bestandteil der Infektionsprävention. So stellt die neue Empfehlung des Robert Koch-Instituts, die „Anforderung an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten 2012“, die Besonderheit in der Zahnmedizin im Anhang 5 noch einmal besonders heraus, vor allem auch mit Blick auf die manuelle (mit Standardarbeitsanweisung) und maschinelle (mit Prozessvalidierung) Aufbereitung.

Die Infektion ist nicht nur theoretischer Art. So wurde schon 1980 durch M. Keller über die Kontamination berichtet und dass zudem ohne entsprechende Aufbereitung eine Übertragung von pathogenen Mikroorganismen auf den nachfolgenden Pa-

Abb. 1

Abb. 2

▲ Abb. 1: Schematische Darstellung der Reinigung. ▲ Abb. 2: In einer unsachgemäß gereinigten KaVo-Turbine bleiben deutlich sichtbare Proteinrückstände zurück. Wurde die Turbine dagegen gründlich gereinigt und desinfiziert, lässt sich bereits mit bloßem Auge ein Unterschied erkennen.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de

tienten stattfinden kann.[1–4] Aus diesem Grund ist eine ordnungsgemäße Aufbereitung der zahnärztlichen Übertragungsinstrumente nach standardisierten/validierten Verfahren und nach jedem Patienten von besonderer Bedeutung.

Eine entsprechende Sicherheit, dass auch die in das Innere der zahnärztlichen Übertragungsinstrumente (Turbinen, Hand- und Winkelstücke, ZEG etc.) gelangten Mikroorganismen[5] als Ursache von Infektionen ausscheiden, gewährleistet allein eine sorgfältige Reinigung und Desinfektion der Außen- und Innenflächen nach jeder Behandlung! Hier kommt der Reinigung und Kontrolle der Durchgängigkeit aller Kanäle eine besondere Bedeutung zu. Beeinflusst wird dies durch Faktoren wie zum Beispiel mechanische Einflüsse, Betriebswasserqualität, geeignete Reinigungslösungen etc.

Abb. 3

Abb. 4

▲ **Abb. 3:** WL-clean wirkt nicht proteinfixierend und ist sowohl aldehyd- als auch alkoholfrei. Mit einem entsprechenden Adapter dient es zur intensiven Reinigung der Innenflächen von Übertragungsinstrumenten. ▲ **Abb. 4:** Ergänzend dazu sorgt WL-cid als hochwirksame aldehydfreie, alkoholische Lösung für die Desinfektion der Innenflächen.

Gründliche Hygiene erforderlich

Die Reinigung und Desinfektion der äußeren und inneren Flächen zahnärztlicher Übertragungsinstrumente erfordert wegen des komplexen Aufbaus und der verschiedenen Materialien höchste Sorgfalt durch entsprechend ausgebildetes Personal. Bei invasiven wie nichtinvasiven Behandlungen konnten Proteinkontaminationen von 200 µg/Instrument und mehr nachgewiesen werden.[6] Daher haben die Reinigung und Desinfektion von zahnärztlichen Übertragungsinstrumenten grundsätzlich mit standardisierten und/oder validierten Verfahren (manuell beziehungsweise maschinell gemäß Herstellervorgaben) mit vorgeschriebenen Adaptern zu erfolgen. Hierbei ist es besonders wichtig, die Durchgängigkeit der Medienwege während der Aufbereitung zu kontrollieren.

Positiver Nebeneffekt: Verlängerte Lebensdauer

Des Weiteren erreicht der Betreiber (bei korrekter Anwendung gemäß Herstellerangaben) „so ganz nebenbei“ in Abhängigkeit der eingesetzten Reinigungszusätze eine deutliche Verlängerung der Nutzungsdauer der Instrumente.

ALPRO MEDICAL bietet mit WL-clean (Abb. 3) und WL-cid (Abb. 4) seit Jahren ein bewährtes Reinigungs- und Desinfektionsverfahren zur manuellen Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten. Durch die Anwendung des WL-Systems nach jedem Patienten verringern sich die im Instrument befindlichen Proteinrückstände nachweislich auf deutlich unter die von der DGKH geforderte 100 µg-Grenze. Die Keimreduktion mit WL-cid entspricht den geforderten Standards zur Flächen- und Instrumentendesinfektion. Danach wird mit WL-dry/WL-Blow (Abb. 5) getrocknet und es folgt wie gewohnt die Pflege der Turbinen sowie der Hand- und Winkelstücke mit den spezifischen Pflegeölen gemäß den Vorgaben des jeweiligen Herstellers und die (je nach Risikobewertung) verpackte Sterilisation. ◀◀

Abb. 5

Die Literaturliste finden Sie unter www.dentalzeitung.info

>> KONTAKT

ALPRO MEDICAL GmbH
Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen
Tel.: 07725 93920
E-Mail: info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.com

ANZEIGE

Flexibilität
in Form und Service

Medizin Praxis
Le-iS Stahlmöbel GmbH
Dental Labor

Aktion im März
10% Einführungsrabatt
Einführungsrabatt auf die neue Möbellinie „Ansoma mit Griff“
(ausgenommen sind hierbei die Arbeitsplatten sowie das Zubehör)

Sie erreichen uns telefonisch unter:
03 69 23/8 39 70
E-Mail: service@le-is.de
Web: www.le-is.de